

# Claus Robert Agte

Am Neujahrstag 2018 ist Claus Robert Agte in Hamburg gestorben. Mit ihm verliert die Jagd in Deutschland einen charismatischen Fürsprecher und einen begeisterten Wildfreund. Wir, seine Freunde, sind dankbar für ein Füllhorn an Erinnerungen gemeinsamer Erlebnisse und der Arbeit für Wald und Wild in Mecklenburg-Vorpommern.

Claus Robert Agte wurde am 12. Juni 1926 in Hamburg als Sohn des Versicherungskaufmannes Rudolf Agte und seiner Ehefrau Bertha, geborene Putfarken geboren. Durch die Kriegswirren besuchte er diverse Schulen und wurde im Sommer 1943 dienstverpflichtet (Landwacht, Arbeitsdienst, Wehrmacht). Nach seiner Entlassung aus kanadischer Gefangenschaft im August 1945 war er in der Industrie und im Einzelhandel tätig. Ab 1949 folgte ein zweijähriges Volontariat bei der Albingia. Nach einem Aufenthalt in London trat er 1952 in die väterliche Versicherungsmaklerfirma ein und wurde 1971 deren Alleininhaber.

1973 erfolgte die Aufnahme eines englischen Partners. In der 12-jährigen Zusammenarbeit mit der internationalen Hill Samuel Group wurde das Geschäft stark ausgeweitet. Nachdem kein geeigneter Nachfolger für die Firmenleitung gefunden werden konnte, trat Claus Robert Agte der Jauch & Hübener Gruppe als Gesellschafter bei. Dort war er ab 1985 geschäftsführender Gesellschafter und beendete 1991 seine aktive Tätigkeit. Bis 1996 gehörte er dann noch dem Aufsichtsrat der Jauch und Hübener KG a.A. an.

Mit Gründung der Max Schmeling Stiftung im Jahre 1991 wurde Claus Robert Agte aufgrund seiner jahrzehntelangen engen und vertrauensvollen Freundschaft zu Max Schmeling in deren Vorstand berufen. Aus Altersgründen schied er dort Ende 1999 aus und wurde Generalbevollmächtigter und Testamentsvollstrecker des Boxweltmeisters. Bis zu seinem Todestag war er Ehrenvorsitzender der Max Schmeling Stiftung.

Der leidenschaftliche Naturfreund orientierte sich nach der Wende gen Osten. Das Wiedersehen mit Mecklenburg-Vorpommern, das ihm schon aus seiner Jugendzeit vertraut war, schuf eine Verbindung voll Begeisterung und Hingabe, die auch von seiner Ehefrau, einer gebürtigen Vorpommerschen, und der gemeinsamen Tochter Claudia geteilt wurde. Vor diesem Hintergrund erfolgte 1998 die Gründung der Stiftung „Wald und Wild in Mecklenburg-Vorpommern“ mit einem Stiftungskapital von rd. 1 Mio. Euro. Durch den Erbfall nach dem Tod der Ehefrau des Stifters Barbara Agte im Jahr 2011 wurde das Kapital auf 1,7 Mio. Euro erhöht. 1999 gelang der Erwerb des Gutswaldes Rodenwalde im Kreis Ludwigslust – einem ca. 650 ha großen Besitz mit kleinerem Wiesen- und Feldanteil. Damit ging auch ein 40-jähriges jagdliches Engagement in Österreich zu Ende. Nach dem Tod der Tochter Claudia Agte wurde das Kapital auf rund 3,2 Mio. Eur erhöht.

Den zukünftigen Vorständen seiner Stiftung hat Claus Robert Agte seine Beweggründe und Motive ans Herz gelegt. Hieraus folgender Auszug:

"Die Stiftung Wald und Wild in Mecklenburg-Vorpommern wurde von mir im Jahre 1998 gegründet. Ihr Anliegen ist es, nach meinem Tode die Vielfältigkeit von Wald und Wild in Mecklenburg-Vorpommern, die mich während meines Lebens begeistert hat, zu bewahren und zu fördern. Einen wesentlichen Umstand bildet dabei bei meinem Ableben die Übertragung des Gutswaldes Rodenwalde an die Stiftung. Dieser Gutswald wurde von mir erworben, um einen eigenen forstwirtschaftlichen Beitrag zur Landespflege in Mecklenburg-Vorpommern zu leisten und jagdlich wie forstlich ein Vorbild im Umkreis zu schaffen. Damit dieses auch in der Zukunft der Fall ist und nach Möglichkeit noch verbessert wird, lege ich zukünftigen Vorständen meiner Stiftung ans Herz, den Gutswald als ein forstlich und jagdlich allseits geachtetes Vorbild für einen vielseitigen Waldbau und schöne Waldbilder zu belassen, eine Ausgewogenheit von Wildbestand und Forstnutzung zu erhalten und den Grundsatz zu beachten: Wald und Wild, nicht Wald vor Wild.

Bei der Bejagung der Wildbestände ist vor allem auf größtmögliche Ruhe zu achten. Die Bejagung des Schalenwildes ist nach Möglichkeit auf wenige Tage im Jahr zu beschränken und auf gut organisierten Bewegungsjagen durchzuführen."

Am 19.01.2007 überreichte der Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Harald Ringstorff, Claus Robert Agte das Bundesverdienstkreuz am Bande, das ihm der Bundespräsident Horst Köhler "in Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste" verliehen hatte.

Weitere Auszeichnungen und Ehrungen von Claus Robert Agte: Träger der DJV Ehrennadel, Ehrenmitglied des LJV M-V, Goldene Verdienstnadel des LJV M-V.